

UNSERE KOLONIEN

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649131891

Unsere Kolonien by Heinrich Schnee

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH SCHNEE

**UNSERE
KOLONIEN**

NY
S3584un

Wissenschaft und Bildung
Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens
Herausgegeben von Privatdozent Dr. Paul Herre

57

Unsere Kolonien

VON

Dr. Heinrich Schnee

Wickl. Legationsrat und vortragender Rat im Reichs-Kolonialamt



567175
28.7.53

1908

Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig

Alle Rechte vorbehalten

Druck von Oscar Brandstetter in Leipzig.

Vorwort.

Die nachfolgende Darstellung bezweckt, dem Leser eine Orientierung über unsere Kolonien, insbesondere über die wirtschaftlichen Verhältnisse derselben zu ermöglichen. Es ist versucht, das vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt Wesentlichste über Land und Leute, Eingeborenenproduktion und Betätigung der Europäer in den Schutzgebieten in knappen Umrissen wiederzugeben. Einige Ausführungen über die Rechtsprechung und Verwaltung, wie über die Tätigkeit der Missionen in den deutschen Kolonien sind hinzugefügt. Endlich ist in einem einleitenden Kapitel ein kurzer Abriss der Geschichte der Erwerbung der Kolonien gegeben.

Die Zahlen- und sonstigen statistischen Angaben stützen sich fast durchweg auf amtliches Material, in erster Linie auf die dem Reichstage vorgelegten kolonialen Denkschriften und Haushaltsetats der Schutzgebiete.

Die Darstellung bezieht sich lediglich auf unsere Kolonien in Afrika und der Südsee, welche sämtlich dem Reichs-Kolonialamt unterstehen. Nicht mitbehandelt ist der dem Reichs-Marineamt unterstellte Handels- und Flottenstützpunkt Kiautschou an der chinesischen Küste, welches Schutzgebiet einen ganz anderen Charakter besitzt, als unsere übrigen Kolonien. Die zusammenfassenden Abschnitte über die Kolonien beziehen sich dementsprechend, auch ohne daß dies im Text immer hervorgehoben ist, nur auf unsere Schutzgebiete in Afrika und der Südsee.

Charlottenburg, im Mai 1908.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

I. Allgemeines.		Seite
1. Die Erwerbung der Kolonien		1
2. Überblick über die Schutzgebiete und ihre Eingeborenenbevölkerung		15
3. Die wirtschaftliche Entwicklung		20
4. Verwaltung und Rechtsprechung		26
5. Die Missionen		34
6. Die deutsche Volkswirtschaft und die Kolonien		39
II. Die einzelnen Kolonien.		
1. Deutsch-Ostafrika		44
a) Das Land		44
b) Die Bevölkerung		49
c) Der Handel		56
d) Eingeborenenproduktion		58
e) Plantagenwirtschaft		64
f) Europäische Besiedelung		66
g) Eisenbahnen		70
h) Die Verwaltung		75
2. Deutsch-Südwestafrika		78
a) Das Land		78
b) Die Bevölkerung		83
c) Europäische Besiedelung		90
d) Viehzucht, Farmwirtschaft		94
e) Kleinsiedlungen		99
f) Wassererschließung		101
g) Bergbau		104
h) Eisenbahnen		107
i) Die Verwaltung		111
3. Kamerun		115
a) Das Land		115
b) Die Bevölkerung		119
c) Der Handel		125
d) Eingeborenenproduktion		124

	Seite
e) Plantagenwirtschaft und sonstige europäische Unternehmungen	128
f) Eisenbahnen	131
g) Die Verwaltung	132
4. Togo	135
a) Das Land	135
b) Die Bevölkerung	138
c) Der Handel	140
d) Eingeborenenproduktion	142
e) Plantagenwirtschaft und sonstige europäische Unternehmungen	145
f) Eisenbahnen	146
g) Verwaltung	148
5. Neu-Guinea	151
Vorbemerkung	151
A. Kaiser Wilhelmsland und Bismarckarchipel	152
a) Das Land	152
b) Die Bevölkerung	156
c) Handel und Eingeborenenproduktion	159
d) Plantagenwirtschaft und sonstige europäische Unternehmungen	162
e) Die Verwaltung	165
B. Das Inselgebiet der Karolinen-, Palau-, Marianen- und Marshallinseln	167
a) Das Land	167
b) Die Eingeborenen und ihre Produktion	170
c) Europäische Unternehmungen	172
d) Die Verwaltung	173
6. Samoa	174
a) Das Land	174
b) Die Eingeborenen und ihre Produktion	176
c) Europäische Unternehmungen	179
d) Die Verwaltung	181

I. Allgemeines.

1. Die Erwerbung der Kolonien.

Als Deutschland begann, Kolonialerwerbungen zu machen, war der größte Teil der Welt bereits vergeben. In den früheren Stadien kolonialer Entwicklung hatten die deutschen Staaten es versäumt, sich einen Anteil an den neu entdeckten, bzw. in den Bereich der politischen Machtentfaltung gelangten Ländern zu sichern. Einmal, im Anfang des 16. Jahrhunderts, schien es, als wenn auch von deutscher Seite eine Beteiligung an der Erschließung überseeischer Gebiete stattfinden sollte. Das süddeutsche Kaufmannsgeschlecht der Welser unternahm auf Grund von Privilegien, welche Kaiser Karl V. erteilt hatte, in dem heutigen Venezuela verschiedene Versuche kolonialisatorischer Art. Die von ihm entsandten Expeditionen waren allerdings hauptsächlich auf den Erwerb von Gold und auf die Entdeckung des Dorados, des Goldlandes, gerichtet. Als die erhofften Schätze nicht gefunden wurden, gaben die Welser ihre Versuche wieder auf, ohne daß es zu irgendwelcher wirtschaftlichen Entwicklung gekommen wäre.

Im weiteren Verlauf der deutschen Geschichte wurde nur einmal noch der Versuch der Gründung von Kolonien gemacht, und zwar geschah dies durch den Großen Kurfürsten, welcher mit weitschauendem Blick die Wichtigkeit von Kolonien erkannte. Bald nachdem der Große Kurfürst mit der Bildung einer brandenburgischen Flotte unter Führung des holländischen Admirals Benjamin Raule vorgegangen war, entsandte er 1680/81 Schiffe nach der Westküste Afrikas und ließ mit Negerhäuptlingen Verträge abschließen, durch welche Gebiete in der heutigen englischen Goldküstenkolonie unter brandenburgische Oberhoheit gestellt wurden. Im Jahre 1685 wurde dort durch den Major Otto Friedrich von der Groeben der Grundstein zu dem Fort Groß-